

Protokoll des Behindertenforums Walddörfer am 8.1.18 im Senator Neumann Haus, BHH-Sozialkontor

Anwesende: Ingrid Beermann, Urte Schmidt, Stephanie Matthes; Michael Wild, Svetlana Weber, Jana Wien, Susanne Okroy, Helga Niestroj, Siegfried Landsmann, Hanne Schrader, Regina Jäck, Johanna Buddenbohm, Jutta Koops, Rainer Wilcke

Entschuldigt: Marlies Harmsen, Ursula Thiele

1. Begrüßung, Annahme des letzten Protokolls und Vorstellungsrunde
2. **Schwerpunktthema Fahrdienste**

Zu Gast waren Frau Wien, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und Frau Weber, Referentin für Tagesförderung bei der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), Frau Jäck, Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzt.

Es gibt 9 aktive Fahrdienste, 1800 Schüler, 800 Tagesförderstättenbesucher und 80 Kitakinder mit Fahrauftrag.

Frau Wien berichtet von der Rahmenvereinbarung, die seit 3,5 Jahren bis Mitte 2018 gültig ist: es gibt eine Punktevergabe für die Fahrdienste, die zu 70% über den Preis und 30% nach Energieeffizienz berechnet wird, wonach dann Touren vergeben werden.

Energieeffizienz beinhaltet: Euronorm des Fahrzeugparks und Fahrsicherheitstrainings zum Thema Energieverbrauch und Sicherheit der Beförderung der Fahrer. Weitere Qualifikationen sollen sein: 1. Hilfe, Umgang mit Menschen mit Behinderungen, Umgang mit Notfallmedikation, ... die aber für die Vergabe keine Rolle spielen und für die es keine standardisierten Kriterien gibt.

Bei den Touren, die dann von der BSB für ein Schuljahr vergeben werden, werden Zeiten für Ein/Ausstiege per Durchschnitt berechnet und die Fahrzeit per Routenprogramm.

Frau Wien kennt viele der Probleme, die von den Anwesenden geschildert wurden und versucht diese, sobald sie davon erfährt, nach ihren Möglichkeiten zu verändern; sie bittet daher, Beanstandungen über zu frühe/zu späte Abholung, nicht vorhandene Begleitpersonen, Fahrerwechsel häufiger als 3x im Vierteljahr, mangelnde Ausstattung der Fahrzeuge... zeitnah zu melden.

Aktuell ist sie damit beschäftigt, sich auf den kommenden Rahmenvertrag vorzubereiten und versucht bei den Themen Qualifikation (vorab-Schulungen der Fahrer, die bestimmte Kriterien wie auch die Haltungsfrage enthalten müssen und die überprüfbar sind), Einhaltung von Mindestlohn und Sozialversicherungspflicht, über 1 Jahr hinausgehende Vergabezeiten, etc. bessere Rahmenbedingungen herzustellen, damit auch Fahrdienste eine bessere Planungssicherheit haben und Betroffenen sich nicht so oft umstellen müssen. Unterstützt wird sie schon über eine WFB und einen Elternkreis;

IDEEN aus dem Forum: Urte Schmidt stellt Kontakt zu NAHT her, damit alle Träger mit Tagesförderungen ihre Anregungen bekanntgeben können. Frau Jäck regt bei der LAG an, den Rahmenvertrag mit ihrer Erfahrung zu begutachten. Susanne Okroy bespricht zu berücksichtigende

Themen zur Schulbusbeförderung mit Thomas Vonhof (beide zuständig für Schulkinder in Einrichtungen) und teilt diese Frau Wien mit.

Zu der Problematik der Kommunikation zwischen bewilligendem Fachamt und der BSB wird geprüft, ob auch die Einrichtungen die individuellen Fahraufträge erhalten können, damit deutlicher wird, welcher Klient welche Leistung (z.B. Rolli Transport, Begleitung) erhält. Zurzeit gibt es nur die Fahrtour mit den Zeiten als Information.

Frau Jäck bringt das Thema (Veränderung der Vergabe zu 70% nach Finanzen) in die Politik ein.

3. **AG Mobilität:** Johanna Buddenbohm bittet um Rückmeldungen, wenn es irgendwo bei der Mobilität hakt.
 - Es gab Anfrage, ob das Kundenzentrum im AEZ barrierefrei ist, das überprüft Johanna.
 - Das Gehörlosenheim am Mellenbergweg möchte eine bessere Ausschilderung ihres Hauses, damit Radfahrer in der Nachbarschaft auf die gehörlosen Menschen vorbereitet sind oder Radfahrer auf der Straße fahren müssen. Herr Pape? wird sich darum kümmern, Hanne Schrader hakt nach.
4. **Nächstes Behindertenforum :** Der Märztermin wird auf den **26. Februar 18** vorgezogen **von 19-21 Uhr im Treffpunkt Buche, Buchenring 65.**